

A N F R A G E von Markus Kägi (SVP, Niederglatt) und Ulrich Welti (SVP, Küsnacht)

betreffend Geschäftslast der Bezirksanwaltschaften

Wir bitten den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

01. Wie viele Fälle sind bei den einzelnen Bezirksanwaltschaften hängig?
02. Wie viele ordentliche und ausserordentliche Bezirksanwälte sind bei den einzelnen Bezirksanwaltschaften beschäftigt?
03. Wie viele Fälle sind bei der Bezirksanwaltschaft Zürich einem einzelnen Bezirksanwalt zugeteilt?
04. Wie viele Fälle sind bei der Bezirksanwaltschaft Zürich hängig, die einem Bezirksanwalt noch nicht zugeteilt worden sind?
05. Wie viele Fälle, die den Wirtschaftsdelikten zugeordnet werden müssen, sind einem Bezirksanwalt zugeteilt und wie viele sind noch keinem Bezirksanwalt zugeteilt?
06. Aus welchen Jahren resultieren diese bereits zugeteilten und nicht zugeteilten Wirtschaftskriminalfälle?
07. Wie viele angezeigte Delikte konnten in den letzten 5 Jahren infolge Verjährung während der Verfahrensdauer nicht abgeurteilt werden?
08. Welche Ausbildung muss ein Bezirksanwalt vorweisen, um in der Wirtschafts-Delikts-Abteilung arbeiten zu können?
09. Was gedenkt der Regierungsrat zu tun, um die Effizienz der Bezirksanwaltschaften zu steigern?
10. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass infolge der vielen Wirtschaftsdelikte, die nicht geahndet werden oder werden können, der bisherige gute Ruf des Wirtschafts- und Finanzplatzes Zürich Schaden erleidet?

Markus Kägi

Ulrich Welti

Begründung:

Der Tagespresse konnte man kürzlich entnehmen, dass die Staatsanwaltschaft selbst bestätigt, dass in Bezug auf die Erledigung von angezeigten Vergehen und Verbrechen lange Zeit verstreicht, bis die zuständigen Stellen tätig werden können und daher viele Delikte verjähren.